



Seminar

„Sexuell übertragbare Infektionen/ Hepatitis C“

der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V. und der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Die AIDS-Hilfe Darmstadt e.V. und die Deutsche AIDS-Hilfe e.V. bieten im Rahmen der Medizinischen Rundreise der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. ein Seminar zum Thema „Sexuell übertragbare Infektionen/ Hepatitis C“ an.

Termin:	Donnerstag, 19. Mai 2016
Zeit:	10 – 17 Uhr
Ort:	AIDS-Hilfe Darmstadt e.V., Elisabethenstr. 45, 64283 Darmstadt
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, HIV-positive Menschen und andere Multiplikator/innen sowie Mitarbeiter/innen kooperierender Institutionen
Leitung:	Referentin: Christiane Stöter, MPH, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Berlin Tagungsleitung/ Moderation: Ulla Clement Wachter, Stuttgart
Teilnehmerzahl:	max. 20

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine verbindliche Anmeldung bis zum **29. April 2016** erforderlich.

Anmeldung/ Kontakt: Yvonne Bach, AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.
Email: yv.bach@darmstadt.aidshilfe.de
Tel.: 06151 / 280 73, Fax: 06151 / 280 76

SEMINARGEBÜHREN FALLEN NICHT AN - FÜR GETRÄNKE UND SNACKS IST GESORGT

EINE TEILNAHMEBESTÄTIGUNG KANN AUSGESTELLT WERDEN

PROGRAMM

10:00 Uhr Seminarbeginn

Einführung

Begrüßung, Vorstellungsrunde, Erste Fragestellungen, Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte.

Grundlagen und Begriffsklärung

Einführung in das Themengebiet und Begriffsklärung: „Sexuell übertragbare Infektionen“ (STIs) „Geschlechtskrankheiten“. Darstellung der unterschiedlichen Erregergruppen. Bedeutung von sexuell übertragbaren Infektionen im Kontext einer HIV-Infektion. Darstellung der epidemiologischen Datenlage, Stellenwert des Infektionsschutzgesetzes und Aufgabenbereich der Gesundheitsämter.

Syphilis

Darstellung des Infektionsgeschehens und der Übertragungswege von Syphilis („Lues“). Epidemiologische Datenlage, Symptome, Krankheitsverlauf, Diagnosemaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten. Darstellung der Besonderheiten bei vorliegender HIV-Infektion, Schutzmaßnahmen.

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

Gonorrhoe und Chlamydien

Darstellung des Infektionsgeschehens und der Übertragungswege der Gonorrhoe („Tripper“) und der Chlamydien. Epidemiologische Datenlage, Symptome, Krankheitsverlauf und Diagnosemaßnahme. Darstellung der Behandlungsmöglichkeiten, Resistenzentwicklung und Schutzmöglichkeiten.

Humane Papilloma Viren, Feigwarzen und Herpes

Darstellung der Herpes, der Humane Papilloma Viren (HPV) und der Feigwarzen als Beispiel virusbedingter sexuell übertragbarer Infektionen. Epidemiologische Datenlage, Krankheitsverlauf, Diagnosemaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten. Stellenwert der HPV-Impfung, Impfstoffentwicklung gegen Feigwarzen.

Hepatitis A, B, C

Darstellung des Infektionsgeschehens und der Übertragungswege der Hepatitiden, insbesondere der Hepatitis C, Übertragung durch Blut-Blut Kontakte, sexuelle Übertragungswege, Übertragung durch intravenösen Drogenkonsum, Darstellung der Schutzmöglichkeiten

Pilze und Parasiten

Darstellung der durch Pilze und Parasiten und Kleinlebewesen sexuell übertragbaren Infektionen: Krätze, Läuse, Milben & Co. Übertragungswege, Symptome, Krankheitsverlauf, Diagnosemaßnahmen, Behandlungs- und Schutzmöglichkeiten.

Ein Schwerpunkt kann sein:

Die Ergebnisse der P.A.R.I.S. Studie des RKI: Hohe Prävalenz von Gonokokken- und Chlamydieninfektionen bei MSM, viele asymptomatische Verläufe, kaum adäquate Untersuchungsmöglichkeiten. Welche Routineuntersuchungen für MSM sind sinnvoll – und welche nicht? Ist die HPV-Impfung auch für Männer zu empfehlen?

Inhaltliche Diskussionspunkte:

In strukturierten Diskussionsrunden werden die Auswirkungen der dargestellten Seminarinhalte herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen:

Welche Relevanz haben STIs für die Prävention? Wie ist die epidemiologische Datenlage zu bewerten? Welchen Stellenwert hat Safer Sex? Wie sicher ist der Schutz durch Kondome? Welche Schutzimpfungen sollten Menschen mit HIV und Aids empfohlen werden? Wie oft sollten Menschen mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern zu Vorsorgeuntersuchungen gehen? Welche Auswirkungen haben STIs auf Viruslast und Übertragbarkeit des HI-Virus? Welche STIs führen zu entzündlichen Prozessen? Welche zielgruppenspezifischen Präventionsbotschaften sind zu erarbeiten?

Seminarauswertung

17:00 Uhr Seminarende



Anmeldung zum Seminar

„Sexuell übertragbare Infektionen/ Hepatitis C“

der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V. und der
Deutschen-AIDS Hilfe e.V.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar „Sexuell übertragbare Infektionen/ Hepatitis C“ der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V. und der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. im Rahmen der Medizinischen Rundreise der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. am Donnerstag, 19. Mai 2016 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in der Beratungs- und Geschäftsstelle der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V., Elisabethenstr. 45, 64283 Darmstadt, an.

Vor- und Nachname:
Ggf. Institution:
Straße / Hausnr.
Ort:
Telefonnr.:
Email:

Anmeldung bis spätestens Freitag 29. April 2016 an:

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V. - Yvonne Bach –
Elisabethenstr. 45 - 64283 Darmstadt
Email: yv.bach@darmstadt.aidshilfe.de
Tel.: 06151 / 280 73 – Fax: 06151 / 280 76